Dammertüchtigung RHWD XXV und rechter Murgdamm

Zahlen & Fakten

Vorhabenträger: Land Baden-Württemberg
Lage: Landkreis Rastatt - Stadt Rastatt, Gemeinden Steinmauern, Elchesheim-Illingen und Au am Rhein
Länge: etwa 14 km Dammertüchtigung
Gesamtkosten: ca. 40 Mio. Euro

Baubeginn: Juni 2018
Bauende: Mai 2025

Aktueller Stand

fertiggestellt

Termine

05. Mai 2025
Einweihungsfeier

100 Jahre Schutz vor Hochwasser: Neuer Rheindamm bei Rastatt - SWR Aktuell

Kontakt

Fachinformationen

Nabaraj Jamarkattel
0721 926-7996
nabaraj.jamarkattel@rpk.bwl.de

Lysann Horakh
0721 926-7586
lysann.horakh@rpk.bwl.de

Das Projekt

- Ausgangslage
- Ziele
- Maßnahmen

Ausgangslage

Die Dammertüchtigung umfasst einen 13 km langen Abschnitt des Rheinhochwasserdamms RHWD XXV sowie einen 1 km langen Abschnitt des rechten Murgdammes. Sie beginnt am rechten Murgdamm im Anschluss an das im Jahr 2014 fertiggestellte Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Murg in Rastatt und endet nahe der Landkreisgrenze bei Rheinstetten. Dort beginnt der geplante Hochwasserrückhalteraum Bellenkopf-Rappenwört bei Karlsruhe. Der RHWD XXV geht in seinem Ursprung auf die alten Tulla-Dämme Anfang des 19. Jahrhunderts zurück und wurde durchgehend letztmals nach dem Hochwasser im Jahre 1955 in größerem Umfang saniert.

Der Antrag auf Planfeststellung für den RHWD XXV / rechter Murgdamm zwischen Rastatt und Au am Rhein wurde im September 2012 beim Landratsamt Rastatt eingereicht. Der Planfeststellungsbeschluss wurde vom Landratsamt Rastatt am 15. Februar 2016 erteilt und ist rechtskräftig.

Das Vorhaben ist Bestandteil des Gesamtprojektes Hochwasserschutz am Oberrhein und Teil des Dammertüchtigungsprogrammes des Landes Baden-Württemberg.

Ziele

Die Maßnahme dient dem Hochwasserschutz der Gemeinden Au am Rhein, Elchesheim-Illingen und Steinmauern sowie der Stadt Rastatt. Außerdem leistet die Dammertüchtigung gemeinsam mit den Rückhalteräumen des Integrierten Rheinprogramms (IRP) einen Beitrag zur Wiederherstellung des vor dem Ausbau des Oberrheins unterhalb der Staustufe Iffezheim vorhandenen Hochwasserschutzes. Dies entspricht einem Abflussvermögen des Rheins von 5.000 m^3/s im Bereich von Maxau und somit einem rund 200-jährlichen Hochwasserschutz.

Maßnahmen

Dammertüchtigung

Die Planung berücksichtigt die heutigen Sicherheitsanforderungen bezüglich Standsicherheit und Zugänglichkeit für die Dammverteidigung im Hochwasserfall und für Unterhaltungsarbeiten (Dammverteidigungswege). Die wesentlichen Arbeiten sind:

- Abflachung der Dammböschungen
- Verbreiterung des Dammes
- Ausgleich von Fehlhöhen
- Herstellen eines durchgehenden Dammverteidigungsweges auf der landseitigen Berme
- Schaffen der baumfreien Zone entlang des Dammes
- Teilweiser Abtrag des alten Dammes
- Wiederherstellen aller Wegebeziehungen
- Abriss von alten Bunkern im Dammkörper
- Fäll- und Rodungsarbeiten
- Verlegen eines Teilstücks einer NATO-Pipeline
- Anpassung von Be- und Entwässerungsleitungen
- Ansaat der neuen Dammvegetation

Ausgleichsmaßnahmen

Der Großteil des Vorhabengebietes liegt innerhalb oder auch am Rande der Schutzgebiete des Netzes „Natura 2000“. Daher hatte der Artenschutz einen sehr hohen Stellenwert im Gesamtprojekt.

Um den Eingriff der Dammertüchtigung in den Naturhaushalt zu minimieren, wurden Vermeidungsmaßnahmen wie das Errichten eines Amphibien- und Reptilienschutzzaunes, oder auch dem Umsiedeln von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten umgesetzt.

Die trotz Vermeidungsmaßnahmen mit der baulichen Umsetzung einhergehenden, nicht unerheblichen Auswirkungen auf Flora und Fauna beruhten im Wesentlichen auf der Flächeninanspruchnahme durch die Verbreiterung des Dammes, der Schaffung der baumfreien Zone sowie durch die Baumaßnahme an sich. Zur Kompensation wurden verschiedenste Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt, zum Beispiel: :

- Gewinnung von Heudrusch zur späteren Einsaat auf Dammabschnitten.
- Entwicklung und Optimierung verschiedenster Lebensräume wie Magerrasen, Magerwiesen, Hochstaudenfluren, Pfeifengrasweisen, Röhrichten, Streuobstweisen.
- Aufforstungen mit standorttypischen Gehölzen.

Grunderwerb

Die zum landeseigenen Damm gehörende Grundstücksfläche umfasst den Damm selbst und den 4 m breiten Dammschutzstreifen, wasserseits sowie landseits. Die durch die Verbreiterung des Dammes und die Dammbegradigungen neu hinzukommenden Flächen wurden vom Land erworben. Für die sich daran anschließende 6 m breite baumfreie Zone wurden zum Schutz der Dämme Nutzungseinschränkungen, sogenannte Dienstbarkeiten, ins Grundbuch eingetragen. Von der Dammertüchtigung und den erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen waren insgesamt rund 800 Flurstücke betroffen. Davon entfielen über 500 Flurstücke auf Privat-Eigentümer und -Eigentümergemeinschaften.

Bauablauf

Zum Schutz der Flora und Fauna waren entsprechende Schonzeiten fester Teil des Bauablaufes. Außerdem wurde die Ertüchtigungsmaßnahme abschnittsweise durchgeführt. Ein angrenzender Abschnitt durfte erst nach erfolgreicher Wiederansiedlung wertgebender Arten umgesetzt werden. Auch um den Hochwasserschutz jederzeit zu gewährleisten, erfolgte die Dammsanierung abschnittsweise. Zusätzlich wurde geeignetes Schüttmaterial auf der Baustelle vorgehalten, um baubedingte Lücken im Damm im Bedarfsfall zeitnah schließen zu können.

Informieren Sie sich

- Öffentlichkeitsbeteiligung
- Planung

Öffentlichkeitsbeteiligung

Hier finden Sie die Unterlagen zur Information der Öffentlichkeit über das Bauvorhaben.

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
	pdf	81 KB

Pressemitteilung vom 03.07.2025

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Faktenblatt	pdf	151 KB
Infotafel allgemein	pdf	19 MB
Infotafel Ausbauprofile	pdf	10 MB
Infotafel Kampfmittelerkundung Bunkeranlagen	pdf	24 MB

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Infotafel Geotechnik	pdf	11 MB
Infotafel Ausgleichsmaßnahmen	pdf	8 MB
Infotafel Bodenschutz	pdf	21 MB
Projektinformation August 2021	pdf	6 MB

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 05.05.2025 (UM)	pdf	105 KB
Pressemitteilung vom 28.04.2025	pdf	82 KB
Pressemitteilung vom 06.12.2024	pdf	109 KB
Pressemitteilung vom 08.03.2024	pdf	1 MB

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 10.10.2022	pdf	6 MB
Pressemitteilung vom 12.05.2022	pdf	52 KB
Pressemitteilung vom 05.05.2022	pdf	54 KB
Pressemitteilung vom 26.04.2022	pdf	166 KB

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 24.01.2022	pdf	5 MB
Pressemitteilung vom 17.09.2021	pdf	58 KB
Pressemitteilung vom 27.04.2021	pdf	333 KB
Pressemitteilung vom 15.12.2020	pdf	55 KB

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 01.12.2020	pdf	55 KB
Pressemitteilung vom 07.07.2020	pdf	56 KB
Pressemitteilung vom 27.04.2020	pdf	61 KB
Pressemitteilung vom 26.03.2020	pdf	155 KB

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Pressemitteilung vom 23.08.2019	pdf	383 KB
Pressemitteilung vom 23.11.2016	pdf	29 KB

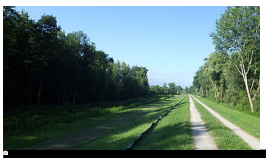
Planung

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Lageplan Baufortschritt und Pamina-Radwegumleitung	pdf	1 MB

(Anlage zur Pressemitteilung vom 06.12.2024)

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Übersichtslageplan	pdf	3 MB
Gesamterläuterungsbericht	pdf	2 MB
Übersichtslageplan Bauabwicklung	pdf	3 MB
Lageplan M 1:10 000	pdf	4 MB

Dokumenttitel	Dateityp	Größe
Regelquerschnitte Murg	pdf	352 KB
Regelquerschnitte Rhein	pdf	444 KB



Regierungspräsidium Karlsruhe

Amphibien- und Reptilienschutzzaun entlang des Dammes

Regierungspräsidium Karlsruhe

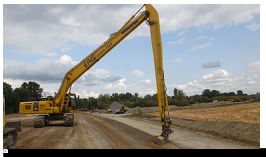
Spatenstich am 15.06.2018

Regierungspräsidium Karlsruhe

Kieslager auf der Baustelleneinrichtungsfläche in Steinmauern für die Verbreiterung des Dammes

Regierungspräsidium Karlsruhe

Herstellung der Baustellenzufahrt in Elchesheim-Illingen



Regierungspräsidium Karlsruhe

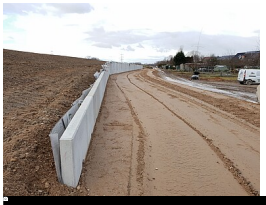
Herstellung des Dammverteidigungsweges in Elchesheim-Illingen

Regierungspräsidium Karlsruhe

Verdichtung der bindigen Böden mittels Schaffußwalze in Elchesheim-Illingen

Regierungspräsidium Karlsruhe

Einbau des Schotters als Wühltierschutz in Steinmauern



Regierungspräsidium Karlsruhe

Einbau der Winkelstützwand in Steinmauern. Die Winkelstützwand sichert den hier erforderlichen Geländesprung statisch ab.

IUS Theobald & Ness GmbH

Neu angelegtes Laichgewässer im Hanseneck

Regierungspräsidium Karlsruhe

Beseitigung Bunkerreste

Regierungspräsidium Karlsruhe

Aufforstung Dammbegradigung

Regierungspräsidium Karlsruhe

Einweihung Rheinhochwasserdamm und rechter Murgdamm am 5. Mai 2025 (von links): Bürgermeisterin Veronika Laukart (Gemeinde Au am Rhein), Bürgermeister Rolf Spiegelhalder (Gemeinde Elchesheim-Illingen), Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder (Regierungspräsidium Karlsruhe), Umweltministerin Thekla Walker, Landrat Professor Dr. Christian Dusch (Landkreis Rastatt), Bürgermeister Toni Hoffarth (Gemeinde Steinmauern)

Weitere Informationen

Sie wollen wissen wie ein Planfeststellungsverfahren verläuft, was ein Beteiligungsscoping ist oder allgemeine Informationen zum Dammertüchtigungsprogramm oder Integrierten Rheinprogramm (IRP)? Hier finden Sie Informationen dazu.

Planungsleitfaden Öffentlichkeitsbeteiligung
Planfeststellungsverfahren
Dammertüchtigungsprogramm Baden-Württemberg